

Immanuel-Bote

39. Jahrgang Nr. 2 Sommer 2024

Evangelische Immanuel-Gemeinde Königstein im Taunus



Konfirmanden-Pflanzaktion im Kirchgarten

Inhalt

3	Vorwort
4	Neu im Kirchenvorstand: Mark Dickel
5	Familiengottesdienst „Daniel in der Löwengrube“
6	Sommerserenade mit Mozart: „Bastien und Bastienne“
7	Workshop Religion in neuem Outfit
8	Konfi-Pflanzaktion im Kirchgarten
11	Burgfestumzug mit Kinderorgel
12	„Teilerei“ gegen Wegwerfmentalität
14	Musik im Sommer 2024
14	Gemeindefahrt zu Mosel und Saar
16	Ukrainehilfe weiter aktiv in Saporischschja
18	Sternengang-Termine
19	ekhn2030: Brauchen wir ein Gemeindebüro?
20	Konfirmation 2024
21	Fotorückblicke: Ostern, Pfingstkantate, „Tasten & Saiten“-Konzert, Kindermusical „Mache dich auf, Jona!“
24	Aus dem Leben der Gemeinde
25	Wir sind für Sie da
26	Veranstaltungen im Sommer 2024
28	Gottesdienste im Sommer 2024

Impressum: Kirchenvorstand der Evangelischen Immanuel-Gemeinde, Burgweg 16, 61462 Königstein i.Ts.

Der Immanuel-Bote erscheint in vier Ausgaben im Jahr kostenlos für die Mitglieder der Gemeinde.

Redaktion: Holger Friedel, Georg Hoch, Katharina Stoodt-Neuschäfer, Bernhard Neuschäfer – Mitarbeit: Carmenio Ferrulli, Michael Muche, Barbara Raisig

hochmedia-Fotos: S. 13, 14, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 28

Liebe Leserin, lieber Leser,

der Baum ist ein besonders schönes biblisches Symbol.

„Wie ein Baum, gepflanzt an den Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit und seine Blätter verwelken nicht und alles, was er tut, gerät wohl“:

So ist der Mensch, der Gott ernst nimmt. Wer sich für Gottes Willen interessiert und einsetzt, in dem lebt eine vitale Kraft, die von Gott kommt. Spötter und Gottesverächter haben sie nicht. Das meint Psalm 1, der mit diesen Worten das Buch der 150 Psalmen eröffnet und mit dem kraftvollen Baum-Symbol zur Beschäftigung mit der Bibel motivieren möchte.

Unsere Jugendlichen in den beiden Konfirmandengruppen lernen die Bibel im zweijährigen Unterricht nicht nur lesend, sondern auch praktisch kennen.

Die jüngste Baumpflanzaktion, diesmal im Kirchgarten (siehe den Bericht von Holger Friedel S. 8), hat viel Spaß gemacht.

Natürlich knüpfen sich an solche Aktionen wieder neue Gedanken: Welche Bäume standen im biblischen Paradies?

Eva und Adam haben auf den listigen Rat der Schlange die Frucht vom Baum der Erkenntnis gegessen. Da erkannten sie, dass sie

nackt waren - und machten sich die berühmten Feigenblatt-Kleider. Und daran erkannte Gott, dass die beiden wissend geworden waren. Damit sie nicht noch vom Baum der Unsterblichkeit essen konnten, wurden Adam und Eva und die Schlange aus dem Paradies vertrieben.

Ein uralter Mythos! Der klarmacht: Es ist in uns Menschen angelegt, dass wir so klug sein wollen wie Gott und dass wir auch ewig sein möchten wie Gott. Daran scheitern wir Menschen.

Als sterbliche Geschöpfe, die nicht im Paradies leben und sich mühsam von Arbeit ernähren, bleiben wir trotzdem mit Gott in Verbindung. Denn Gott kommt zu uns in seinem Wort, gesprochen von Propheten und Engeln, einfachen Menschen und manchmal auch durch die Sprache der Schöpfung. Wie sagt Jesus: „Seht die Lilien auf dem Feld, die nicht säen und arbeiten und doch von Gott erhalten werden. Seid Ihr nicht viel mehr als sie?“ (Matthäus 6,26)

Freude an Gottes Schöpfung und seinem Wort wünschen Ihnen
Ihre

Katharine Smitt - Neuschäpfer
Bernd Neuschäpfer

Neu im Kirchenvorstand: Mark Dickel

Im Juni hat der Kirchenvorstand als neuen Kirchenvorsteher Mark Dickel berufen.

Mark Dickel ist 54 Jahre alt, Volljurist und Immobilienökonom (ebs). Er arbeitet als Syndikusrechtsanwalt und Compliance-Referent bei einer Bank, ist verheiratet und hat zwei Kinder (10 und 15 Jahre). Mit seiner Familie wohnt er seit 2010 in Königstein. Seit einem Jahr singt Mark Dickel im Vokalensemble der Evangelischen Immanuelgemeinde.

„Der christliche Glaube ist und war für mich schon immer fester Bestandteil, Richtschnur und Kraftquelle. Auch ein lebendiges Gemeindeleben ist mir sehr wichtig. Obwohl ich erst seit 14 Jahren in Königstein lebe, fühle ich mich der Evangelischen Immanuelgemeinde sehr verbunden und freue mich, im Kirchenvorstand meinen Beitrag zum Gelingen des kirchlichen Lebens in der Gemeinde leisten zu können“, sagt Mark Dickel.



Die Einführung unserer neuen Kirchenvorsteher Mark Dickel und Hanno Wilczek (im Kirchenvorstand seit Februar 2024) wird gefeiert am

**Sonntag, 1. September 2024
im Abendmahlsgottesdienst um 10.00 Uhr.**



Evangelische Immanuelkirche
Familiengottesdienst
Sonntag, 30. Juni 2024, 10 Uhr
Die Große Kinderkirche präsentiert:
„Daniel in der Löwengrube
und Belsazars Gastmahl“
Bibeltheater in sechs Szenen

„Bastien und Bastienne“

Sommerserenade mit Mozart

Wenn die Schäferin Bastienne den Schäfer Bastien mag, dieser aber vielleicht ein halbes Auge zu viel auf eine andere Dame geworfen hat, dann kann nur noch einer helfen: der Zauberer Colas! Und er verhilft mit Zauberspruch und Rat der Geschichte zu einer dramatischen Wendung, in der Bastien nahezu verzweifelt Bastienne wieder für sich gewinnen will. Doch am Ende steht das Happy End mit dem Plan der Hochzeit und dem großen Dank für Colas, der doch durch sein Wirken alles so gut gerichtet habe.



Was auf den ersten Blick wie eine übersichtliche Geschichte aussieht, weist doch einige interessante Ebenen auf. Einerseits haben wir ein Werk des gerade einmal zwölfjährigen Mozarts, mit einer unklaren Entstehungsgeschichte und ohne gesicherte Berichte über eine Aufführung zu seinen Lebzeiten gibt. Andererseits bietet dieses Werk einen Beitrag zum „Buffonistenstreit“, der ein wesentlicher Schritt in der Entwicklung der komischen Oper im 18. Jahrhundert war.

In jedem Fall können Sie dieses wunderbare Stück live erleben am 1. September um 17 Uhr, in (oder bei guten Wetter hinter) der Immanuelkirche bei der Sommerserenade des Fördervereins Kirchenmusik. Es singen Sonja Grevenbrock (Sopran, Bastienne), Jonas Boy (Tenor, Bastien), Florian Küppers (Bass, Colas), begleitet von den Musikerinnen und Musikern des Königsteiner Kantatenorchesters unter der Leitung von Michael Muche.

**Sommerserenade
in der Ev. Immanuelkirche
oder im Kirchgarten
Sonntag, 1. September 2024, 17 Uhr
Wolfgang Amadeus Mozart
„Bastien und Bastienne“
Eintritt frei!**

Workshop Religion im neuen Outfit!

2005 wurde der Workshop Religion gegründet. Damals hatten Konfi-Eltern nach „Reli für Erwachsene“ gefragt. So entstand ein über die Jahre wachsender Kreis von Interessierten, die sich um Fragen der Religion, aber auch um Kunst und allgemeine kulturelle Themen kümmerten. Sechs Treffen im Jahr, dazu ein Sommerfest im Kirchgarten und das Adventskranzbinden Ende November gehörten dazu. Gemeinsame Reisen führten nach Weimar, Köln, Venedig, Amsterdam und Leipzig. Die für 2020 geplante Reise nach Basel musste abgesagt werden - auch der Workshop bekam Corona zu spüren. Seit letztem Jahr gibt es den Work-

shop wieder. Vier Treffen haben bisher stattgefunden und die Teilnehmerzahl steigt. Zum neuen „outfit“ tragen die hübschen Bistro-Tische bei, an denen es sich gemütlicher sitzen und gut diskutieren lässt.

Nach einer ersten Runde, die dem Kennenlernen und Themensammeln gewidmet war, ging es bisher thematisch um den religiösen Sinn von Weihnachten, um die Aktualität der „Feindesliebe“, die Jesus von seinen Nachfolgern gefordert hat, und daran anschließend um die immer aktuelle Frage, woher das Böse kommt.

Am nächsten Workshop-Abend beschäftigen wir die Immanuelkirche und werden uns mit ihrer Geschichte und der Bedeutung der Fenster und ihrer Symbole befassen. Dazu sind alle Interessierten herzlich eingeladen!

**Wir treffen uns am
Donnerstag, 11. Juli 2024
um 20.00 Uhr in der Kirche**

Wir hoffen auf einen lauen Sommerabend. Dann können wir das Zusammensein im Hof vor der Kirche mit einem Glas Saft, Wein oder Wasser beschließen.



Ahorn, Esche und Esskastanie gepflanzt: Konfi-Aktion im Kirchgarten

Bäume pflanzen im hohen Taunus – noch vor wenigen Jahrzehnten hätte man das mit „Eulentragen nach Athen“ verglichen. Dort hatte man den Apostel Paulus übrigens als „Schwätzer“ in die Wüste geschickt, nicht ahnend, dass er wie ein Prophet später doch recht behalten sollte. So geschah es auch mit den ersten Warnern vor einem Klimaproblem – inzwischen betreuen die Konfis unserer Gemeinde schon fast selbstverständlich einen selbst gepflanzten „Konfiwald“. Doch der stand bei der letzten Baum-Pflanz-Aktion der Immanuelgemeinde nicht im Mittelpunkt, Ort des Geschehens war vielmehr der Kirchgarten am Burgberg.



„Nicht durch die Blumen!“ – ja, auch unsere Pfarrerin musste Opfer bringen, als die Konfis der Jahrgänge K 24 und K 25 kräftig zupackten und drei mittelgroße Bäumchen sowie schubkarrenweise Erde und das benötigte Werkzeug vom Eingangstor bergauf transportierten.

Wer schon einmal auf der schönen Wiese hinter der Kirche gesessen hat, wird dabei auch registriert haben, dass es dahinter recht steil zur Burg hinaufgeht, doch erst der Gang in die Wild-

nis offenbart die wirklichen Tücken des Geländes. Ein Schubkarren voll Erde rollt da zum Beispiel nicht einfach hinauf, teilweise muss er von bis zu fünf Konfis getragen werden. Absturzgefahr besteht an einigen Stellen auch und dann der Boden ... alles voller mehr oder weniger historischer Steinbrocken, die den Einsatz von Schaufel und Spaten nicht immer zulassen. Also braucht es einen Pickel oder die „Naturschaufel“, eine Hand mit Gartenhandschuh daran.

Eine solch konzertierte Aktion bedarf natürlich einer genauen Planung, daher trafen sich die beiden Konfigruppen – eine nach der anderen, sonst wäre der Garten zu voll geworden – zuerst zu einem „Briefing“ auf der Pfarrhauswiese. Zuerst das Warum: Natürlich wieder der Klimawandel. Nach einem trockenem Sommer waren etliche Fällungen im Kirchgarten nicht zu umgehen. Aber Bäume wachsen nun einmal nicht in den Himmel, wenn der Mensch sie absägt, ist das schon in Ordnung – solange er welche nachpflanzt. Esskastanie, roter Ahorn und Esche stehen diesmal zur Disposition – der „Indian Summer“ im Herbst ist also garantiert.

Es folgen Sicherheitshinweise bis zur Ermahnung, sich gegen Mücken und Sonnenbrand zu schützen, und dann der große Plan: Abladen, Transportieren, Löcher buddeln, einpflanzen, fixieren und gießen. „Erst der Baum oder erst die Erde?“ö – „Erst das

Loch!“ „Vorsicht mit den Blumen!“ Pfarrerin Katharina Stoodt-Neuschäfer steht nun auf dem „Feldherrenhügel“ hinter dem Pfarrhaus – so genannt nach dem beliebtesten Aussichtspunkt der Hauskatzen – und versucht, die Völkerwanderung durch den Pfarrdschungel zu koordinieren. Theorie trifft auf Praxis, oder, wie man beim Militär sagt: „Ein Schlachtplan verliert mit dem ersten Schuss seine Gültigkeit“. Aber es geht ja auch um die Erfahrungen beim Selbermachen. Vor dem Gartentor blockiert der

Bus von Florian Petri mit beladenem Anhänger den Weg zur Burg, der Baumfachmann selbst steht am ersten Pflanzloch und Küster Gerhard Orzechowsky betätigt sich von der Kirche her als „Strippenzieher“: Er verlegt Schläuche von der neuen 6000-Liter-Zisterne im Keller des ehemaligen Hauses Bettendorf (an dessen Stelle nun das Pfarrhaus steht) zu den Pflanzstellen, denn die jungen Bäume müssen tagelang reichlich angegossen werden. Dazwischen wimmeln die Konfis, mehr oder weniger schwer bepackt, mehr oder weniger planvoll.



Am ersten Pflanzloch steht Florian Petri. Seit Jahren ist der selbstständige Baum-Profi aus Schloßborn der Kirchengemeinde verbunden, nimmt sich aber heute zurück: „Ich bin nur der Anleiter, ihr macht das selbst!“ Mit Fachwissen geizt er dagegen nicht: „Die weiße Farbe am Stamm ist gegen Sonnenbrand ... zwischen Rinde und Stamm liegt das Kambium, wo sich die Zellen teilen, damit der Baum größer und dicker werden kann.“ Dafür braucht das gut zwei Meter hohe Bäumchen aber auch viel Wasser, deshalb wird der Wurzelballen – frisch angeschnitten, weil dies das Wachstum fördert – nicht einfach wieder eingebuddelt, sondern mit einer durch einen Erddamm abgesicherten Kuhle versehen, in die Gerhard Orzechowski dann den Schlauch legt. Das Wasser spritzt schon und wird auf „tröpfeln“ eingestellt, während der Baum noch mit kräftigen Holzpfosten fixiert wird, damit er auch gerade wächst. Dann ist Schichtwechsel, in Nullkommanix sind die einen Konfis weg und die anderen trudeln ein. Es folgt ein neues „Briefing“ und der Start in die zweite Runde.



„Nicht in die Blumen!“ – zu spät, die rund zehn Zuschauer haben mit zwei Schritten rückwärts den drei Trägern, die die Schubkarre voller Erde den steilen Trampelpfad emportragen, Platz gemacht. Andere Konfis kümmern sich inzwischen um Streichel-einheiten für die Hauskatzen, einige stellen mit Blick auf das Smartphone fest: „Unser Bus fährt heute früher, wir müssen bald gehen...“

Doch so einfach läuft das nicht. „Kommt alle her, verteilt euch im Gelände und schaut zu“. Die Jungs halten die Moral aufrecht: „Sollen wir das nächste Loch machen?“, doch die Pfarrerin fordert die jungen Damen zur Teilhabe an der Gleichberechtigung auf ... na gut, die Jungs holen derweil schon mal die nächste Schubkarre voll Erde.

Fazit der Aktion: 60 Konfis haben zwei Stunden gebraucht, um drei Bäume einzupflanzen – allerdings fachgerecht und unter den geschilderten schwierigen Bedingungen. Von den Blumen und Büschen im Pfarrgarten ist genug übriggeblieben, um die Girlanden für die Konfirmation herzustellen – damit ist die Gruppe K'24 seit Mitte Mai bis auf Weiteres aus dem Rennen. Für die K'25 war die Pflanzaktion dagegen nur das Aufwärmtraining zur Pflege des Konfiwaldes. Fortsetzung folgt!

Holger Friedel

„Wer will fleißige Handwerker sehn...“: Kinder mit Kinderorgel beim Burgfestumzug 2024

Auch die Kinder machen mit beim großen Projekt „Eine romantische Orgel für die Immanuelkirche“.

Im Anschluß an den Familiengottesdienst am 30. Juni werfen sie sich in Schale und verkleiden sich als Handwerker, die die Burg in ein richtiges Schloss umwandeln. Natürlich darf in einer Schlosskapelle eine Orgel nicht fehlen ... und tatsächlich gab es im 16. Jahrhundert schon Orgeln.

Die „Kinderorgel“ bringt unser Orgelbaumeister Andreas Schiegnitz nach Königstein, damit die Orgel beim Umzug durch Königstein fahren kann, begleitet von Handwerkern und Handwerkerinnen aus dem Kindergarten und der kleinen und großen Kinderkirche.

Wer sich über den aktuellen Stand der Orgelpfeifen-Patenschaften informieren will, kann den QR-Code zu Hilfe nehmen. Bei Redaktionsschluss haben schon zahlreiche Pfeifen eine Patin oder einen Paten gefunden.



„Kinderorgel“, von der Kinderkirche aufgebaut!

Wir freuen uns darüber sehr und danken allen, die das großartige Projekt unterstützen.

**Bis zum Burgfest am
Sonntag, 30. Juni 2024!
Der Umzug beginnt um 13.30 Uhr.**



Hier gibt es alles umsonst: „Teilerei“ gegen Wegwerfmentalität

Wer in Königstein wohnt, weiß die Nähe zur Großstadt Frankfurt zu schätzen, sei es für Besuche in Museen und Opernhaus oder zum Einkaufen – obwohl es da seit Otto und Neckermann und heute Amazon auch noch andere Möglichkeiten gibt. Nun gibt es in Frankfurt aber einen Laden, der noch kein Pendant im Internet hat: die „Teilerei“. Von den Initiatoren auch gerne als „Umsonstladen“ bezeichnet, kann man alles, was im Regal steht, einfach so mitnehmen, zum Nulltarif und ohne Bedürftigkeitsnachweis. Um die Lücken im Regal wieder zu füllen, darf man dagegen gerne selbst etwas mitbringen, in ungezwungener Form also tauschen.

Die Idee hinter diesem Projekt ist die Vermeidung von Abfall durch Weitergabe funktionsfähiger und sauberer Ware, die der eine nicht mehr braucht und so dem anderen Anschaffungskosten erspart. Da der Umweltgedanke im Vordergrund steht, muss also auch niemand sein Gewissen mit dem Gehaltszettel abgleichen – jeder weiterbenutzte Artikel zählt. Einzige Bedingung: „Er muß ins Regal passen“ – die Idee mit dem Gebrauchtwagen scheidet also aus – dazu wird es als selbstverständlich vorausgesetzt, dass Kleidung, Spielzeug, Küchenmaschinen und weiteres in sauberem Zustand bzw. frisch gewaschen abgeliefert wird. Verderbliche Ware darf nicht angenommen werden.

Interessant ist neben der Nutzung dieses Angebots auch der Hintergrund der Realisierung dieser Idee, die von einer breit aufgestellten Gruppe von Studenten bis Rentnern getragen wird. Mit über einem Jahr Vorlauf förderte zum einen die Stiftung „Polytechnische Gesellschaft“ das Vorhaben finanziell - im Zusammenhang mit ihrem Projekt der „Stadtteilbotschafter“; die Miete für sechs Monate gehört dazu.

Die Stadt Frankfurt lehnt zwar jeglichen finanziellen Zuschuss ab, beteiligt sich aber an der Unterstützung durch die FES, der für die Abfallbewirtschaftung zuständigen „Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH“, einer Tochtergesellschaft der Stadt. Hier hat man gemeinsam mit dem Umweltamt und weiteren Partnern aus Wissenschaft und Politik zur Stärkung einer Kreislaufwirtschaft das „Zero Waste Lab“, also das „Null-Müll-Labor“ gegründet. Das selbst gesetzte Ziel lautet, den Hausmüllanfall pro Kopf in Frankfurt etwa zu halbieren.

Dabei zählen natürlich auch die kleine Schritte zur Müllvermeidung, wie Secondhandläden. Die Betreiber träumen schon davon, einen pro Stadtteil zu eröffnen, doch steht am Anfang immer die Suche nach einem günstigen Ladenlokal – was natürlich auch stets bedeutet, dass die Größe begrenzt ist.



Die „Teilerei“ muss derzeit mit einem Verkaufsraum von nur 30 Quadratmetern auskommen, ohne Lager, was eine besondere logistische Herausforderung bedeutet.

Wer dieses Projekt unterstützen möchte, findet die „Teilerei“ im Erdgeschoss des „Genossenschaftsneubaus“ in der Triftstraße Nummer 34 – diese liegt im Frankfurter Stadtteil Niederrad. Geöffnet ist das Tauschgeschäft dienstags von 16-20 Uhr, donnerstags von 14-18 Uhr und sonntags von 13-17 Uhr. Zur Kontaktaufnahme eignet sich auch die teils noch im Aufbau befindliche Homepage www.teilerei-ffm.de – dort findet sich auch ein Spendenbutton, denn die Miete ab Herbst ist ja noch nicht gesichert...

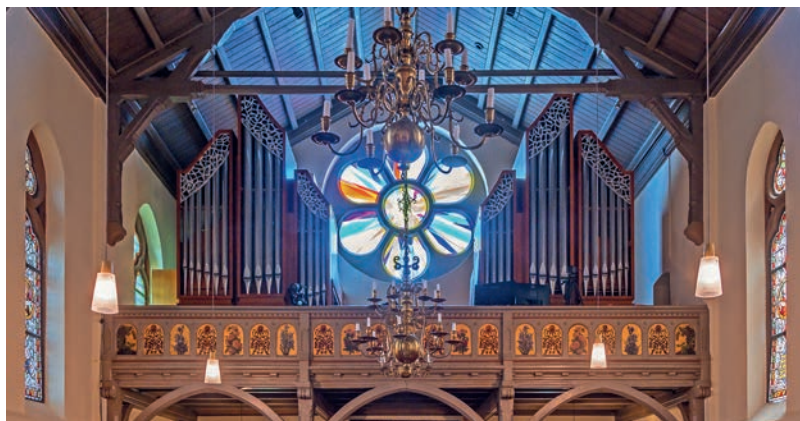
Holger Friedel

Musik im Sommer 2024
in der Evangelischen Immanuelkirche am Burgweg

Sonntag, 16. Juni 2024, 17.00 Uhr
Orgelkonzert

Bruckners Orgelstädte: Berlin

Werke von Anton Bruckner, Otto Dienel,
Heinrich Reimann und Hugo Kaun
Kantor Carmenio Ferrulli, Orgel



Sonntag, 14. Juli 2024, 17.00 Uhr
Orgelkonzert

Bruckners Orgelstädte: Wien

Werke von Anton Bruckner, Rudolf Bibl,
Josef Labor und Franz Schmidt
Kantor Carmenio Ferrulli, Orgel

Sonntag, 1. September 2024, 17.00 Uhr
Sommerserenade

Wolfgang Amadeus Mozart
Bastien und Bastienne (KV 50)

Sonja Grevenbrock (Sopran, Bastienne), Jonas Boy (Tenor, Bastien),
Florian Küppers (Bass, Colas)
Königsteiner Kantatenorchester
Musikalische Leitung: Michael Muche

Sonntag, 8. September 2024, 17.00 Uhr
Orgelkonzert

Auf den Spuren von Anton Bruckner

Werke von Anton Bruckner, Simon Sechter,
Johann Sebastian Bach und Felix Mendelssohn
Kantor Carmenio Ferrulli, Orgel

Gemeindefahrt führt zu Mosel und Saar

Die Stationen der diesjährigen Gemeindefahrt tragen klangvolle Namen:

Bad Dürkheim und der Heilklimatische Kurort Weiskirchen im Hochwald waren die ersten Stationen, von dort steuerte der mit 32 Personen besetzte Bus Luxemburg an, die Stadt, die mit Königstein durch das Luxemburgische Schloss und die Immanuelkirche historisch eng verbunden ist.

In Trier wurden die berühmte Porta Nigra und das Kurfürstliche Schloss bei einer Stadtführung in Augenschein genommen. Die gigantische „Konstantinsbasilika“, eine römische Audienzhalle aus dem 4. Jahrhundert, die seit dem 19. Jahrhundert als evangelische Kirche dient, beeindruckte durch ihre gigantische Architektur. Eine gemütliche und sonnenbeschienene Schifffahrt auf der Mosel schloss sich an.



Die berühmte Saarschleife war das nächste Ziel. Ein Spaziergang auf dem Baumwipfel-Pfad führte zum barrierefreien Aussichtsturm mit dem atemberaubenden Blick auf die Saarschleife.



Von Mettlach aus folgte eine Schiffsrundfahrt auf der Saar.

Die Heimreise führte am Hunsrück entlang nach Cochem wo ein sonniger Rundgang den Besuch abschloss. Weiter dann an der Mosel entlang bis Koblenz und Rückfahrt über die Autobahn durch den Taunus nach Königstein.

Vier Tage Sonnenschein in guter Gemeinschaft: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dankten Kirchenvorsteher Rainer Kowald aufs herzlichste für diese gelungene Reise. Für eine Reise in 2025 läuft schon die Planung!

Ukrainehilfe weiter aktiv in Saporischschja

Der froschgrüne Bus war in diesem Frühjahr wieder voll beladen. Michael Post brachte Hilfsgüter aus Deutschland gemeinsam mit Helfern der Johanniter direkt zu den Empfängern. Wegen der angespannten Situation waren Schutzweste und Sondergenehmigung obligatorisch.



Lebensmittel und Hygieneartikel sind teuer geworden. Die Empfänger freuen sich riesig über die Hilfe.

Dank an alle, die Sachmittel und Geld gespendet haben!



Herr Rudnik, Mitglied des ukrainischen Parlaments, war zufällig während der Verteilung der Hilfsgüter anwesend und dankte für den tatkräftigen Einsatz der Ukrainehilfe Königstein.

Wir wollen die Menschen in der Ukraine auch künftig mit Spenden beliefern. Weitere Transporte in die Ukraine sind bereits geplant. Wer die Ukrainehilfe Königstein unterstützen will, kann hierhin spenden:

Ukrainehilfe Königstein
DE20 5019 0000 6800 2178 47

Alle Spenden werden zügig steuerabzugsfähig quittiert!



STERNENGANG 2024

jeden 4. Mittwoch im Monat

26. Juni	23. Oktober
24. Juli	27. November
28. August	25. Dezember
25. September	

19 - 19:45 Uhr
raus an die Luft
bei jedem Wetter
geistlicher Impuls mit Blick auf Dich
und die Welt

Start vor der Ev. Immanuelkirche
Königstein, Hintere Schlossgasse 10

0160 / 91875059

0151 / 27065716



ekhn2023: Brauchen wir ein Gemeindebüro?

Eindeutig Ja!

Wer unsere Gemeinde ein wenig kennt, weiß die vielseitige Arbeit zu schätzen, die dienstags bis freitags jeweils am Vormittag von unserer Gemeindesekretärin Sigrun Peckelsen geleistet wird.

Sie ist nicht nur in der Verwaltung tätig: Meldewesen, Rechnungen, Haushaltsüberwachung, Kirchenbuch, Archiv, Raumvergabe sind nur ein paar Facetten der Verwaltungstätigkeiten, die wöchentlich zu leisten sind.

Ebenso wichtig ist die kommunikative Arbeit, die im Gemeindebüro stattfindet. Denn viele Menschen rufen bei uns an mit der Bitte um Auskunft, Nachricht, Unterstützung und Informationen aller Art.

Das alles will koordiniert sein. Sachspenden kommen hier an und werden weitergegeben. Das Büro ist Anlaufstelle auch für Menschen, die ein kurzes Gespräch suchen, die materielle Hilfe brauchen, weil sie ohne festen Wohnsitz sind; manche erbitten Unterstützung bei der Abfassung einer Mail an eine Behörde oder beim Verstehen von Behördenschreiben, die auch für deutsche Muttersprachler nicht leicht zu begreifen sind.

Als etwa zu Beginn des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine im März 2022 viele aus der Ostukraine geflüchtete Familien in Königstein ankamen, fanden sie im Gemeindebüro Hilfe bei der Erledigung der bürokratischen Formalitäten; hier wurde übersetzt, Dokumente wurden erfasst und eingescannt weitergeleitet, was die Integration ungemein befördert und beschleunigt hat.



Pfarramtssekretärin Sigrun Peckelsen

Unser Gemeindebüro ist der Kiosk der Kirchengemeinde, Nachrichtenbörse (vor allem für gute Nachrichten!) und das deutliche Signal: Wir gestalten das Leben in unserer Stadt mit!

Darum stimmen wir dem Plan, den gesamten Nachbarschaftsraum von Glashütten bis Oberhöchstadt mit einem

einzigem zentralen Gemeindebüro zu versehen, nicht zu.

Wir brauchen ein Gemeindebüro hier am Ort als „niederschwellige“ Kontaktmöglichkeit, in der ein echter Mensch (und nicht KI) zuverlässig präsent und ansprechbar ist.

Konfirmation 2024



Konfirmiert wurden in drei Gottesdiensten am 11. und 12. Mai 2024:

Lisa Becker, Philipp Dickel, Ella Dörrenberg, Gesa Faßbender,
Carlotta Glesel, Greta Gnielinski, Mika Gramberg, Ina Grüten,
Theodor Hellauer, Maya Hillebrecht, Arvid Jansen,
Anni Minu Jüttemann, Sarah Kipp, Tizian Lauterbach, Ava Lingnau,
Mieke Meyer, Moritz Rehberg, Leah Riemann, Johanna Saß,
Levi Schlenkhoff, Mona Schulte-Witten, Tom Simon, Felix Stadler,
Sandrine Trimborn, Ferdinand von Mutius, Lukas Welz, Yubin Wilde
und Leyan Zhang.



Der **Ostersonntag 2024** begann um 6 Uhr mit dem traditionellen Osterfeuer, gefolgt von der Mette in der von Kerzen erleuchteten Kirche





Im Kantatengottesdienst zum Pfingstfest am 19. Mai 2024 erklang von Johann Sebastian Bach „Wer mich liebet, der wird mein Wort halten“ (BWV 74).



„Tasten und Saiten“ nannten Carmenio Ferrulli und Thomas von Lingen ihr Konzert am 22. Mai 2024 anlässlich der jährlichen Mitgliederversammlung des Fördervereins Kirchenmusik.

Auf der Kirchen-Website <https://www.evangelische-kirche-koenigstein.de/blog/> finden Sie immer aktuelle Bilder und Infos zu wichtigen Ereignissen!



20 Kinder der Evangelischen Singschule Königstein präsentierten am 28. April 2024 das Musical „Mache dich auf, Jona!“ in der Immanuelkirche und begeisterten damit das zahlreich erschienene Publikum.



Aus dem Leben der Gemeinde



Getauft wurden

nur in der Druckversion enthalten!

Die kirchliche Trauung feierten

nur in der Druckversion enthalten!

Wir haben Abschied genommen von

nur in der Druckversion enthalten!

Wir sind für Sie da

Evangelisches Pfarramt

Pfarrerin und Pfarrer

Katharina Stoodt-Neuschäfer und Dr. Bernhard Neuschäfer
Tel.: (06174) 7334, Burgweg 16, 61462 Königstein im Taunus
E-Mail: ev.pfarramt.koenigstein@t-online.de
Internet: www.evangelische-kirche-koenigstein.de

Pfarramtssekretärin

Sigrun Peckelsen
Bürozeiten Di - Fr: 9.00 bis 12.00 Uhr Tel.: (06174) 7334, Fax: (06174) 7525
E-Mail: immanuelgemeinde.koenigstein@ekhn.de

Kirchenmusik

Kantor Carmenio Ferrulli

E-Mail: ferrulli@gmail.com - Tel. (0176) 63486810

Dirigent Michael Muche - E-Mail: kontakt@michaelmuche.de

Küster

Gerhard Orzechowsky, Tel.: (0176) 50026515

Spendenkonto der Gemeinde

IBAN: DE27 5019 0000 0301 2187 88

Evangelischer Kindergarten

Leiterin: Daiva Sahmel

Bürozeiten Mo. - Do., 8.00 bis 9.00 Uhr

Heuhohlweg 22, 61462 Königstein im Taunus, Tel.: (06174) 7645,
Fax: (06174) 249808 www.evkinga.de E-Mail: Kigakstein@aol.com

Förderverein Ev. Kindergarten

Vorsitzender: Michael Risch

Spendenkonto IBAN: DE50 5019 0000 0300 2243 18

Verein zur Förderung der Kirchenmusik der Ev. Immanuel-Gemeinde

Vorsitzender: Dr. Thomas von Lingen, Tel.: (06174) 964162

Konto: IBAN DE64 5019 0000 6000 2112 04

i-Punkt Hauptstraße 26, 61462 Königstein im Taunus

Ökumenische Sozialstation Königstein

Georg-Pingler-Straße 29, Tel.: (06172) 59760-0

Veranstaltungen im Sommer 2024

Vokalensemble

montags, 19.30 Uhr, Adelheidstift, Burgweg 14

Anmeldung bei Chorleiter Michael Muche, Tel.: 0170 - 8356749

E-Mail: kontakt@michaelmuche.de

Kinderkirche

Große (ab 2. Schuljahr): 6. + 13. + 27. Juni, 28. Juni: Generalprobe.

Am Sonntag, 30. Juni um 10 Uhr Aufführung von „Daniel in der Löwengrube.

Das Gastmahl des Belsazar“im Familiengottesdienst.

Nach den Sommerferien: 5. + 19. September, 10. Oktober

Kleine (bis 1. Schuljahr): 20. Juni, 4. Juli, 29. August, 12. + 26. September

immer jeweils donnerstags um 16.00 Uhr

im Adelheidstift, Burgweg 14 mit Pfarrerin Stoodt-Neuschäfer

und Steffi Heßberger (Große)

Spielkreis für Kinder ab 2 Jahren

Information im Pfarramt, Tel: 06174 - 7334

Evangelische Singschule

Informationen und Anmeldung bei Michael Muche:

kontakt@michaelmuche.de oder unter info@singschule.net

Konfitreff

K 2025: dienstags, 17 Uhr, im Adelheidsaal, Burgweg 14

K 2026: dienstags, 16 Uhr (ab 27. August), im Adelheidsaal, Burgweg 14

Mittlere Generation Workshop Religion

26. Juni 2024, 20 Uhr, diesmal in der Ev. Immanuelkirche

Information bei Pfarrerin Stoodt-Neuschäfer

Sternengang

immer am letzten Mittwoch im Monat um 19.00 Uhr an der

Ev. Immanuelkirche: 26. Juni, 24. Juli, 28. August, 25. September

Info im Pfarramt, Tel.: 06174 - 7334

Freundeskreis Asyl

Informationen bietet die Website: www.fa-koenigstein.de

und das Ev. Pfarramt, Tel.: 06174 - 7334

Ukrainehilfe Königstein

Informationen bieten die Website: ukrainehilfe-koenigstein.de
und das Ev. Pfarramt, Tel.: 06174 - 7334

Treff für Schwangere und Mütter

dienstags 10.00 -12.00 Uhr, Adelheidstift,
Burgweg 14. Info im Ev. Pfarramt, Tel.: 06174 - 7334

Gesprächskreis

3. Juli, 4. + 18. September, 2. Oktober
immer 16.30 Uhr
Leitung: Pfarrerin Katharina Stoodt-Neuschäfer

Besuchsdienst

6. August, 9.00 Uhr im Adelheidsaal, Burgweg 14
Info im Ev. Pfarramt, Tel.: 06174 - 7334

Geburtstags-Nachmittag für Senioren

Mittwoch, 25. September
„Die Goldenen 20er Jahre“ - Vortrag von Angelika Kraneis
Eingeladen sind Jubilare der vergangenen Monate und alle, die Freude an guter
Unterhaltung und geselligem Beisammensein haben. Um Anmeldung wird
gebeten unter 06174 - 7334

Senioren-Gymnastik

montags, 10.00 Uhr im Adelheidstift, Burgweg 14.
Leitung: Anneke Kessler Info im Pfarramt, Tel. 06174 - 7334

Miteinander Tanzen

freitags, 10.00 – 11.00 Uhr, Adelheidsaal, Burgweg 14.
Leitung: Birgit Behlen, Tel.: 0176 - 92139434

**Hier finden Sie
zahlreiche Bilder und Informationen
zur Immanuel-Gemeinde:
www.evangelische-kirche-koenigstein.de**



Gottesdienste in der Evangelischen Immanuelkirche Königstein Sommer 2024



Sonntag, 16. Juni	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 23. Juni	10.00 Uhr	Gottesdienst
Samstag, 29. Juni	13.00 Uhr	Taufgottesdienst
Sonntag, 30. Juni	10.00 Uhr	Familiengottesdienst Daniel in der „Löwengrube“
Sonntag, 7. Juli	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
Sonntag, 14. Juli	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 21. Juli	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 28. Juli	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 4. August	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
Sonntag, 11. August	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 18. August	10.00 Uhr	Gottesdienst
Samstag, 24. August	14.00 Uhr	Taufgottesdienst
Sonntag, 25. August	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 1. September	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Einführung neuer Kirchenvorsteher
Sonntag, 8. September	10.00 Uhr	Gottesdienst
Samstag, 14. September	12.00 Uhr	Taufgottesdienst
Sonntag, 15. September	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 22. September	10.00 Uhr	Festgottesdienst
Erntedankfest	11.30 Uhr	Familiengottesdienst
Sonntag, 29. September	10.00 Uhr	Gottesdienst